



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

Drittes Capitel. Was für Frücht man auß solcher Andacht zuverhoffen hab.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

sie also mit dem heiligen Job sagen können: hab ich meinen Bissen allein geessen/ vnd hat nicht auch der Weise darvon genossen?

Das dritte Capitel.

Was für Frucht man auß solcher Andacht zuverhoffen hab.

Dreyerley Frucht hat man sonderlich auß beständiger Übung der obangedeuten Andacht zuverhoffen/ nemlich höchsten Trost vnd Hülff vor/ in/ vnd nach dem Tode.

Vnd erstlich zwar was den Trost vnd Hülff vor dem Tode belanget/ stehet diser zum allermeisten in dem/ daß man so wil in zeitlichen: als geistlichen Gütern von der freygebigen Hand Gottes häufigen Segen empfangen/ wer hat aber solchen Segen vnd Freygebigkeit mehr zuverhoffen/ als derjenige/ welcher sich der göttlichen Barmherzigkeit ganz zulehnen vnd zuversorgen übergeben hat? Dann wann die unvollkommene Barmherzigkeit/ der Menschen auß Erden also freygebig vnd liebreich ist/ daß sie auch auß diejenige/ die sie nie angeruffen/ sich erstreckt/ vnd nicht allein von allen Ubeln/ sovil an ihr ligt/ beschützet/ sonder auch alle Nothdurfft reichlich verschafft/ wer kan zweifeln/ daß nicht die vollkommene vnd vnendliche Barmherzigkeit Gottes gegen denen/ die sie auß ein so vollkommene weis verehret/ vnd mit so grossem Vertrauen anruuffen/ sich nicht tausendmal freygebiger erzeigen

gen werde; daß also billich von der Barmhertzigkeit kan gesagt werden/ was der weise Prediger Eccl. 3. gesprochen hat: **Sehet/ O ihr Menschen/** dem **H. Ern** gehofft hat/ vnd zuschanden worden ist. Sintemal nach Zeugnuß des Davids Psalm. 51. Die Barmhertzigkeit ganz umbgeben wird.

Daß aber zum andern auch in dem Tode ein solcher Liebhaber der Barmhertzigkeit sehr grossen Trost vnd Hülf verhoffen könne/ kan auß diesem leichtlich abgenommen werden/ daß der H. Hieronimus gesagt/ er habe niemals gelesen/ daß der je ge übel gestorben sey/ welcher gern die Barmhertzigkeit geübt hat; weil dann die obgedachte Andacht sonderlich zu öfterer Übung der Barmhertzigkeit antreibt; ja gleichsamb macht/ daß ein ganzes Leben nichts anders seye / als ein lauter Barmhertzigkeit/ wer wil zweifeln/ daß ein solches nicht ein sehr trostreichen Tode haben werde. Wann diejenige weise Jungfrauen (das ist/ Christliche Seelen) welche mit dem Del der ersehnten Barmhertzigkeit die Ampel ihre Herzens ben eingefüllt/ so leicht zu der himmlischen Hochzeit eingelassen werden / wievil mehr werden Gnad erfahren diejenige/ welche ihre Herzen mit dem Del der göttlichen Barmhertzigkeit durch innerliches Vertrauen angefüllt vnd bereit haben. O wie mit grossen Trost werden sie jene eines H. Vatters sprechen: **Wir fürchten**

nicht zum Sterben / dann wir haben ein guten
vnd barmhertigen Herren.

Wahrlich so ist gleichfals nicht zuweisen / daß ein
solcher Liebhaber nach dem Tode an dem letzten Ge-
richt ein sehr grossen Trost haben werde; dann weil
nicht allein alle die jenigen arme Seelen / vnd an-
dere Berrübte / welche er von ihren Missethatigkeiten
vnd Peinen erlediget hat / ihme alldort beystehen /
sonder auch beyde Barmhertzigkeiten / die Göttliche
nemlich vnd die Menschliche Fürsprechen / vnd
wider die Anflagungen des bösen Feinds besuchen
werden / wer kan vernünfftig zweifeln / daß er nicht
ein erwünschtes Urtheil erfahren werde? Wann
der Schwächer / der nach sovil vnd schwären Sün-
den nur einmal zu End seines Lebens die göttliche
Barmhertzigkeit hat angeruffen / alsobald verzehe-
nung seiner Sünden erlange / vnd gehört hat:
Hut wirst du bey mir im Paradyß seyn; wie-
vil mehr wird solche trostreiche Versprechung zuver-
hoffen haben derjenige / welcher so offte vnd so ey-
ferig die Barmhertzigkeit Gottes nicht allein ange-
ruffen / sonder auch durch vilfällige gottseelige
Abungen vnd embsige Nachfolgung verehrt hat?
D wumit grossen Trost wird ein solcher Mensch
zu selber Zeit mit dem H. David Psalm. 5. sagen:
Ich aber durch die Vile deiner Barmhertzig-
keit wil in dein Haus eingehen / vnd dich in
deinem Tempel anbetten.

Q

Das